



Kundeninformation zum Thema
Digitalisierung der Netzes der Telekom

Per E-Mail

Norderstedt, den 27/09/15

Aktualisierte Informationen zu der Umstellung der Telekom auf ein digitales Telefonnetz durch die Abteilung IP Transformation Sonderdienste:

Wird die Telekom ein Nachfolgeprodukt für den analogen Sprachanschluss zur Verfügung stellen?

Ja. Die Telekom wird ein Nachfolgeprodukt zur Verfügung stellen, dass für das Endgerät die gleichen Leistungsmerkmale besitzt wie vorher. Die Digitalisierung wird in der Ortsvermittlungsstelle geleistet. Jedoch wird nicht wie bisher im ISDN-Standard vermittelt, sondern in der paketorientierten Leitungsvermittlung im Sprachcodec g.711 oder höherwertig. Bestehende Anschlüsse werden im Normalfall ohne Kündigung der Telekom umgestellt. Technische Einschränkungen für unsere Notrufsysteme sind nicht zu erwarten.

Ist das Nachfolgeprodukt als gleichwertig zu einem analogen Sprachanschluss anzusehen?

Nach bisheriger Spezifikation: ja.
Nur die Speisespannung der AB gilt nicht mehr als vertraglich zugesicherter Bestandteil. Unsere Notrufgeräte nutzen diese Speisung nicht als Stromversorgung und insofern ist dieser Unterschied für unsere Produkte irrelevant.

Ab wann steht das Nachfolgeprodukt zur Verfügung?

Die bundesweite Verfügbarkeit soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Einschränkungen wird es nur in Gebieten geben, die teilweise oder ausschließlich über Glasfaser angebunden sind. Hier können nur noch IP-basierte Anschlüsse angeboten werden, da die technische Grundvoraussetzung eine durchgängige Kupferdoppelader bis zum Übergabepunkt ist.

Wie lange steht das Nachfolgeprodukt zur Verfügung?

Stand September 2015 gibt es aktuell keine Planung zu einer Einstellung des Nachfolgeproduktes.

Ist das Nachfolgeprodukt auch im Neugeschäft erhältlich?

Ja, sofern die technischen Voraussetzungen der Leitungsanbindung gegeben sind. Sowohl für den Privatkunden- als auch den Geschäftskundensektor



Sind die Notrufgeräte der base engineering gmbh auch für einen komplett IP-basierten Telefonanschluss, für den Fall dass eine technische Verfügbarkeit des Nachfolgeproduktes nicht gegeben ist, geeignet?

Grundsätzlich ja, da die Wandlung auf die IP-basierte Übertragung nur woanders stattfindet aber trotzdem die gleichen technischen Anforderungen an das Notrufsystem stellt.

Über die Zuverlässigkeit im Dauerbetrieb der verwendeten Router/Modems bestehen noch keine Erfahrungen. Ob die zur Verfügung gestellte Hardware einem Industriestandard entspricht ist derzeit nicht bekannt.

Es empfiehlt sich in jedem Fall die automatische Aktualisierung der Applikationssoftware der verwendeten Router/DSL-Modems zu deaktivieren und diese nur kontrolliert zu machen. Nach einem erfolgten Softwareupdate sollte die Funktion der Notrufeinrichtung standardmäßig überprüft werden.

Die Notstromversorgungspflicht der Notrufeinrichtung erfasst nach EN81-28 ausdrücklich ein verwendetes DSL-Modem nicht. Grundsätzlich sollte aber jedem Betreiber klar sein, dass ein Stromausfall am DSL-Modem zu einer nicht funktionstüchtigen Notrufeinrichtung führt.

Anmerkung:

Diese Informationen haben nur Gültigkeit für die Notrufsysteme der der FWG-Reihe, die durch base engineering gmbh vertrieben werden. Sie basieren auf schriftlichen Informationen der Abteilung „IP Transformation Sonderdienste“, Telekom Deutschland GmbH, Bonn.

Die zwischenzeitlichen, erfolgreichen Tests unserer Geräte im „Testcenter zur Prüfung und Sicherstellung der Funktionalität von Sonderdiensten“ stützen unsere bisherigen Aussagen auch in der Praxis.

Die Informationen sind gültig ab dem September 2015 bis auf weiteres.